

The background image shows a garden bed next to a paved path. It features a large, weathered log on the left, with various green plants and weeds growing around it. The path is made of dark asphalt and runs along the right side of the garden bed. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Achtung, fertig: Aufleben

Die neue Infoplattform
für Biodiversität.

Umwelttipp



Umwelttipp

Achtung, fertig: Aufleben

Biodiversität ist die Grundlage für das Leben, wie wir es kennen. Für fruchtbare Böden, gesunde Nahrung, funktionierende Ökosysteme. Wo sie fehlt, fehlt mehr als nur ein seltener Falter oder eine ausgestorbene Pflanze. Es fehlen Verbindungen, Stabilität, Zukunft.

Biodiversität bezeichnet die Vielfalt des Lebens auf mehreren Ebenen: die genetische Vielfalt innerhalb von Arten, die Vielfalt an Tier-, Pflanzen- und Pilzarten selbst – und nicht zuletzt die Vielfalt der Lebensräume, in denen all diese Organismen miteinander in Beziehung stehen. In diesem komplexen Gefüge hängt vieles voneinander ab. Ohne Bestäuber keine Früchte. Ohne Bodenleben keine Nährstoffe. Ohne Lebensraum keine Artenvielfalt. Biodiversität ist ein Netzwerk – und wie bei jedem Netz gilt: je mehr Fäden, desto tragfähiger.

Doch genau dieses Netz wird dünner. Auch in der Schweiz verschwinden Lebensräume, schrumpfen Populationen, verarmen Böden. Und damit nimmt die Fähigkeit ab, mit Veränderungen umzugehen – etwa mit Extremwetter, neuen Schädlingen oder Ernteausfällen.

Die gute Nachricht: Man braucht nicht zwingend einen Naturpark, um aktiv zu werden. Biodiversität lässt sich überall fördern – auf Balkonen, Dächern, Hinterhöfen, Fassaden, Parkplätzen oder Firmenarealen. Die neue Plattform [«Aufleben – mit mehr Natur»](#) versammelt nicht nur das Engagement vieler Organisationen, Gemeinden, Kantone und Firmen, sondern bietet auch konkretes Wissen und praktische Werkzeuge. Etwa den [Trittstein-Designer](#), mit dem sich unkompliziert herausfinden lässt, welche Massnahmen zum eigenen Standort passen – ganz ohne Vorwissen oder grünen Daumen.

Gerade im Herbst bietet sich Gelegenheit für einfache erste Massnahmen: Stauden stehen lassen, statt sie zurückzuschneiden, Laubhaufen für Igel anlegen, ein paar Ecken wild belassen. Jetzt entscheidet sich, wie vielfältig und lebendig Ihre Umgebung im nächsten Jahr sein wird.

Schaffen Sie einen direkten Bezug zu Ihrer Gemeinde:

- Sie fördern die Biodiversität mit einem kommunalen Leitbild? Verlinken Sie darauf.
- Verweisen Sie auf anstehende Veranstaltungen im Zusammenhang mit Biodiversität.
- Fördern Sie Aufwertungen in Privatgärten, zum Beispiel mit Wildsträucheraktionen? Verlinken Sie auf das Angebot.

Schaffen Sie einen direkten Bezug zu Ihrem Unternehmen:

- Sie engagieren sich bereits für Biodiversität? Verlinken Sie auf Ihr unternehmerisches Engagement.

Sie möchten mehr wissen? Hier finden Sie weitere Informationen:

Plattform Aufleben: [Wissen, Aktionen und Tipps rund um die Biodiversität](#)

Bundesamt für Umwelt BAFU: [Zustand der Biodiversität in der Schweiz](#)

Zürich, 01. September 2025